

13.02.2023

## Kleine Anfrage 1365

der Abgeordneten Thorsten Klute, Lisa-Kristin Kapteinat, Lena Teschlade, Josef Neumann, Christina Weng, Rodion Bakum, Serdar Yüksel SPD

### **Tagespflegeeinrichtungen in NRW sind existenzbedroht!**

Die Krise in der Pflege spitzt sich zu. Nachrichten über Insolvenzen von Pflegedienstleistungsbetrieben häufen sich, auch in Nordrhein-Westfalen. Die gesamte Branche steht unter stetig wachsendem wirtschaftlichen Druck. Zugleich ist in der häuslichen Pflege und Betreuung eine Unterversorgung zu Lasten der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen nicht mehr zu übersehen. Auch die Tagespflegen können dem wachsenden Druck immer weniger standhalten. Dabei sind gerade auch diese Einrichtungen für die Pflege selbst und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf pflegender Angehöriger von enormer Bedeutung und werden in Zukunft wohl noch mehr gebraucht werden.

Die Ursachen sind vielfältig. So macht der Mangel an Fachkräften sich in der Pflege seit Jahren bemerkbar, schon länger als in anderen Bereichen der sozialen Dienstleistungen. Pflegebetriebe sehen sich durch den Personalmangel oftmals gezwungen, mit einem Aufnahmestopp zu reagieren. Einnahmeausfälle bei gleichbleibenden Grundkosten wiegen dann schwer. Versuche, den Personalmangel durch Leiharbeit zu kompensieren, wie es auch in der stationären Pflege derzeit fast überall der Fall ist, führen ebenfalls zu nicht refinanzierten Ausgaben der Träger. Zudem berichten Träger von Tagespflegeeinrichtungen auch aktuell von noch immer hohen Zahlen coronabedingter kurzfristiger Absagen von Tagespflegegästen. Die dadurch verursachten Ausfälle können Tagespflegebetriebe nicht kompensieren. Obendrein haben die stark gestiegenen Energiekosten in den letzten Monaten den Pflegedienstleistern in allen Bereichen schwer zugesetzt. Das alles geschieht bei stark wachsenden Zahlen von Pflegebedürftigen in NRW. Lebten im Jahr 2019 noch etwa 965.000 Pflegebedürftige in Nordrhein-Westfalen, waren es zwei Jahre später, im Jahr 2021, schon knapp 1,2 Millionen. Ein Ende dieser Entwicklung ist derzeit nicht in Sicht. Ein Zusammenbruch der Pflegelandschaft hätte für Nordrhein-Westfalen also schwerwiegende Folgen, für Pflegebedürftige, Beschäftigte in der Pflege und für die Träger selbst. Er muss verhindert werden.

Für die Pflege zuständig sind in der Bundesrepublik Deutschland alle staatlichen Ebenen – Bund, Länder und Kommunen. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hat jüngst eine Pflegereform angekündigt, um die Pflege durch ambulante Dienste und Angehörige besserzustellen.

Die SPD-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen hatte bereits am 20. September 2022 mit der Drucksache 18/972 einen Antrag für einen Schutzschirm für sozial- und gesundheitsbezogene Einrichtungen gestellt. Dieser sollte ausdrücklich auch Pflegeeinrichtungen adressieren. Der Antrag fand damals noch keine Mehrheit im Landtag.

Datum des Originals: 13.02.2023/Ausgegeben: 13.02.2023

Seitdem hat sich die Situation deutlich zugespitzt. Dem Land Nordrhein-Westfalen ist es im Rahmen der bundestaatlichen Ordnung keinesfalls untersagt, seine Pflegebetriebe zu unterstützen. Vor dem Hintergrund der sich täglich verschärfenden Krise in der Pflege ist unseres Erachtens nach sogar eigenes Handeln des Landes Nordrhein-Westfalen geboten.

Daher fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung im Rahmen des im Dezember 2022 beschlossenen Stärkungspakts vor, um kurzfristig die Pflege in Nordrhein-Westfalen zu unterstützen?
2. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bereits unternommen, um Tagespflegeeinrichtungen für den Ausfall von Tagespatientinnen und -patienten zu entlasten?
3. Plant die Landesregierung ein Programm zum Ausbau und zur Unterstützung von Tagespflegeeinrichtungen einzurichten?
4. Wie viele (Tages-)Pflegeeinrichtungen sieht die Landesregierung bereits jetzt in einer existenzbedrohten Lage?
5. Was tut die Landesregierung, um die Pflege in Nordrhein-Westfalen vor dem Zusammenbruch zu bewahren?

Thorsten Klute  
Lisa-Kristin Kapteinat  
Lena Teschlade  
Josef Neumann  
Christina Weng  
Rodion Bakum  
Serdar Yüksel